

JAHRESBERICHT 2015



Wer mit ständigen **Zahlungsschwierigkeiten** zu kämpfen hat, steht unter enormem Druck und führt meist ein **Leben in Angst**. Die Erfahrung in der Schuldnerberatung zeigt, dass sich nach der **Schuldenregulierung** auch der **Gesundheitszustand** der KlientInnen deutlich **verbessert**.



INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	3
Vorwort	4
Schulden und Gesundheit	5
Betreutes Konto	6
Budgetcoaches	7
Wir helfen - kompetent und kostenfrei	8
Organigramm	9
MitarbeiterInnen	10
Beratungsstatistik 2015	13
Österreichstatistik 2015	17
Prävention 2015 / Projekte & Bildungsarbeit	18
OÖ Finanzführerschein	20
E-Learning Finanzkompetenz / Interpädagogica Linz	21
Verbraucherbildung / Finanztraining	22
Öffentlichkeitsarbeit	23
Informationsmaterialien	24
Impressum	27

Z U M G E L E I T

Die SCHULDNERHILFE OÖ bietet kostenlose und vertrauliche Hilfe

Die steigende Arbeitslosigkeit sowie die sinkenden Realeinkommen breiter Bevölkerungsschichten werden zunehmend zum Problem. Monatliche Einkommen und Pensionen reichen vielfach nicht mehr zur Deckung der Grundbedarfe. Dazu kommen die immer zahlreicheren Angebote für kreditfinanzierte Konsumausgaben, die täglich in der Werbung präsentiert werden und die vor allem jüngere Zielgruppen zum schuldenfinanzierten Konsum – und in Extremfällen zur Überschuldung – verführen.



Umso wichtiger ist es, dass es die SCHULDNERHILFE OÖ gibt. Sie hat eine wichtige Aufgabe in der sozialen Arbeit in Oberösterreich und hilft Menschen, die den Überblick über Einnahmen und Ausgaben verloren haben. Dank der annähernd flächendeckenden, vor allem aber kostenlosen und anonymen Beratung und Unterstützung von Expertinnen und Experten ist es möglich, Menschen aus der Schuldenfalle zu begleiten.

Dringend wäre eine Reform des Privatkonkurses durch den Bundesgesetzgeber, um ein schnelles, effizientes Schuldenregulierungsverfahren zu erreichen, welches einen wirtschaftlichen Neustart für die Betroffenen ermöglicht und nicht auf Bestrafung der SchuldnerInnen ausgerichtet ist.

Positiv möchte ich die Einführung des sogenannten Basiskontos hervorheben. Menschen ohne eigenes Girokonto sind auf die Durchführung von Bareinzahlungen zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte angewiesen. Diese Bareinzahlungen sind mit sehr hohen Bankspesen verbunden. Nachdem vor allem sozial schwächere Menschen, oder Menschen die ohnehin bereits von Überschuldung betroffen sind, kein eigenes Konto haben, wurden diese bisher doppelt bestraft – ein unhaltbarer Zustand, der mit Einführung des Basiskontos der Vergangenheit angehört.

Die SCHULDNERHILFE OÖ hat auch im vergangenen Jahr wieder viele Beratungen geleistet und damit vielen Schuldnerinnen und Schuldnern schwere Last abgenommen. Tausende KlientInnen haben das Service- und Beratungsangebot in Anspruch genommen. Die beste Schuldenprophylaxe – nämlich die Verhinderung von Schulden – wird durch Informationstätigkeit in Schulen und Betrieben geleistet. Denn erfahrungsgemäß werden Personen mit guter Finanzkompetenz auch wirtschaftlich schwierige Zeiten und Situationen besser meistern.

An Polytechnischen Schulen und Berufsschulen in Oberösterreich wurde auch 2015 wieder die Möglichkeit angeboten, den OÖ Finanzführerschein zu absolvieren. Knapp 2.600 TeilnehmerInnen in diesem Bereich zeugen von einer starken Nachfrage. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Schuldenprävention.

Für dieses Engagement und für viele weitere wichtige Projekte der SCHULDNERHILFE OÖ bedanke ich mich bei allen MitarbeiterInnen und darf auch für die Zukunft viel Erfolg wünschen.

Ihr Sozial-Landesrat Ing. Reinhold Entholzer



V O R W O R T

Die SCHULDNERHILFE OÖ blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2015. In der Beratung zeigte sich auch in diesem Jahr, dass vor allem **Menschen ohne Arbeit** und jene **mit niedrigem Einkommen** von Überschuldungssituationen betroffen sind. Für sie ist der Privatkonkurs oft die einzige Möglichkeit, finanziell wieder auf die Beine zu kommen. Leider steht einer erfolgreichen Entschuldung häufig das in Österreich besonders strenge Insolvenzrecht im Weg, das es genau diesen Menschen mit **Mindestquote und langer Laufzeit** nahezu unmöglich macht, schuldenfrei zu werden. Die Schuldnerberatungen fordern seit geraumer Zeit eine Reform, um mehr Menschen Zugang zum sinnvollen Instrument des Privatkonkurses zu ermöglichen. Denn **Leben mit Schulden** ist nicht nur mit finanzieller Not, sondern auch mit psychischen Belastungen und gesundheitlichen Problemen für die Betroffenen verbunden (siehe Seite 5).

Besonderen Wert legt die SCHULDNERHILFE OÖ seit vielen Jahren auf den Bereich der Prävention. Und **es zeigt sich auch in der Beratungsstatistik, dass sich finanzielle Allgemeinbildung auszahlt**. 2007 waren noch 21,7 % der Klientinnen und Klienten der SCHULDNERHILFE OÖ höchstens 25 Jahre alt. Seither ist diese Zahl deutlich gesunken und lag 2015 bei nur noch 17 %. Die konsequente präventive Arbeit mit tausenden jungen Menschen in Oberösterreich trägt Früchte. Das macht natürlich auch andere Bundesländer neugierig und so konnte 2015 erstmals auch **im Burgenland an einzelnen Schulen der Finanzführerschein** durchgeführt werden.

Weitere Highlights: Die E-Learning Plattform wurde 2015 durch sogenannte **Lernnuggets** ergänzt, das gemeinsame Projekt mit dem Medien Kultur Haus Wels wurde im Frühjahr mit der Präsentation des Kurzspielfilms „**One Broke Girl**“ zu einem erfolgreichen Ende geführt und neben einem runderneuertem Haushaltsbuch gibt es nun auch einen **Einkaufszettelblock** der SCHULDNERHILFE OÖ – „Damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen“. Detaillierte Informationen zu unseren Tätigkeiten in Beratung und Prävention 2015 finden Sie im vorliegenden Jahresbericht.

Die SCHULDNERHILFE OÖ freut sich auf die Herausforderungen 2016 und dankt an dieser Stelle allen (insbesondere der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich, dem BMFJ, der AK OÖ und dem BMASK), die diese Arbeit, diesen wichtigen Dienst an den Menschen, finanzieren und ermöglichen.



Brigitta Schmidsberger
(Vereinsobfrau)



Ferdinand Herndler
(Geschäftsführer)

Vorstand der SCHULDNERHILFE OÖ

Mag.^a Brigitta Schmidsberger
Obfrau

DSA Dr.ⁱⁿ Marianne Gumpinger
Obfrau Stellvertreterin

Dr. Dieter Gallistl

Dr.ⁱⁿ Christine Haiden
Schriftführerin

Mag.^a (FH) Alexandra Riegler-Klinger MA, MSc, MAS
Kassiererin

SCHULDEN UND GESUNDHEIT

Schulden machen krank

Armut und Überschuldung haben vielfältige Auswirkungen. Materielle Einschränkungen sind dabei nur ein Aspekt. In der Schuldnerberatung zeigt sich, dass Schulden für die Betroffenen selbst eine **erhebliche Belastung** darstellen. Aber nicht nur für sie: auch ihr Umfeld hat unter der schwierigen und existenzbedrohenden Situation zu leiden. Schulden können Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation, das soziale Leben, die Entwicklungschancen der Kinder und nicht zuletzt auf die psychische und physische Gesundheit der Betroffenen haben.

Wer mit ständigen Zahlungsschwierigkeiten zu kämpfen hat, steht unter enormem **Druck** und führt meist ein Leben in **Angst**. Im Gespräch berichten KlientInnen der Schuldnerberatung davon, dass sie **Alpträume** haben, Briefe nicht öffnen und auf Anrufe nicht reagieren oder aus Angst vor dem Gerichtsvollzieher die Tür nicht mehr öffnen. Je länger eine solche Situation andauert, desto gravierender zeigen sich die Auswirkungen. Problematisch ist auch das Gefühl der **Hilflosigkeit**: KlientInnen bemühen sich und strengen sich an, aber die Situation bessert sich nicht oder wird im Gegenteil sogar schlechter. In Kombination mit einem **Gefühl der Scham und mangelnder Anerkennung** führt dies zu massiven Beeinträchtigungen der Gesundheit: Stress, Depressionen, Angstzustände, Schlafstörungen, Rückenschmerzen, Magen- und Darmprobleme.

Für den „Luxus“ **Gesundheit** bleibt in finanziell angespannten Situationen weder genügend Zeit noch stehen die für Therapien nötigen Geldmittel zur Verfügung. Ein Teufelskreis, aus dem Betroffene nur ganz schwer aussteigen können. Oft stehen so Krankheit und Sucht einer Schuldenregulierung in absehbarer Zeit im Weg.

Bessere Gesundheit durch Schuldenberatung

Gleichzeitig hat die Erfahrung der SCHULDNERHILFE OÖ aber gezeigt, dass sich nach der Schuldenregulierung auch der Gesundheitszustand der KlientInnen deutlich verbessert. Ist erst einmal alles in geordneten Bahnen, können Betroffene wieder die nötige Ruhe finden.

Kranksein macht Schulden

Auch die umgekehrte Wirkungsweise ist möglich, nämlich **dass Krankheit zu Überschuldung führt**, weil unerwartete medizinische Behandlungen mit hohem Selbstbehalt in der Familie notwendig sind oder aufgrund einer plötzlichen Krankheit oder eines Unfalls der ursprüngliche Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann oder es gar zu einer Erwerbsunfähigkeit kommt und so die Finanzen völlig durcheinander geraten. Auch in solchen Situationen empfiehlt sich so rasch wie möglich eine **Budget- oder Schuldnerberatung**, um die negativen finanziellen Auswirkungen so gut wie möglich abfedern zu können und so zusätzliche Belastungen zu reduzieren.

BETREUTES KONTO

Betreutes Konto

Ein Angebot zur Existenzsicherung

Die SCHULDNERHILFE OÖ bietet seit dem zweiten Halbjahr 2014 das Betreute Konto als **Serviceleistung für delogierungsgefährdete Menschen** an. Ziel des Betreuten Kontos ist die Durchführung existenzsichernder Zahlungen für Menschen, die Schwierigkeiten mit der regelmäßigen Zahlung ihrer Wohnungskosten haben. Dadurch sind diese Personen akut oder latent delogierungsgefährdet.

Damit das Betreute Konto umgesetzt werden kann, werden bei einer Partnerbank zwei Konten auf den Namen des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin eröffnet, ein Eingangskonto und ein Auszahlungskonto. Am **Eingangskonto** ist die SCHULDNERHILFE OÖ zeichnungsberechtigt. Über das **Auszahlungskonto** verfügt nur der Kontoinhaber/die Kontoinhaberin. Vom Eingangskonto werden die existenzsichernden Zahlungen für Miete und Energiekosten getätigt, der Restbetrag steht dem Kontoinhaber/der Kontoinhaberin am Auszahlungskonto zur freien Verfügung.

Bei Problemen wird der Betreuer/die Betreuerin (Informationsbevollmächtigte Person – in der Folge mit „IBV“ abgekürzt) des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin per SMS oder E-Mail verständigt. Die Tätigkeit der IBV umfasst zum einen die Reaktion bei Nicht-Durchführbarkeit von Zahlungen in Form von Kontaktaufnahme mit dem Kontoinhaber/der Kontoinhaberin und Klärung der Umstände. Sie ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Kontoinhaber/Kontoinhaberin und dem Team des Betreuten Kontos. Auch über wichtige Auftragsänderungen vom Kontoinhaber/von der Kontoinhaberin erhalten die IBV Bescheid. Ohne eine solche Person kann kein Betreutes Konto eröffnet werden. IBVs sind üblicherweise MitarbeiterInnen von sozialen Einrichtungen. Es können jedoch auch Personen aus dem privaten Umfeld diese Funktion übernehmen. Dieses **Frühwarnsystem** ist ein zentrales Element des Betreuten Kontos. SMS und E-Mails werden bei ausbleibenden Eingängen und den daraus resultierenden Problemen bei der Durchführung der vereinbarten Überweisungen automatisch generiert.

Transparenz in der Kommunikation und Dokumentation ist wichtig. Deshalb werden alle KontoinhaberInnen über jede Bewegung am Betreuten Konto (eingelangte Zahlungen und durchgeführte Aufträge) informiert. Dies erfolgt hauptsächlich mittels SMS, auf Wunsch auch per E-Mail. Sämtliche ein- und ausgehenden Nachrichten werden in einem EDV-System gespeichert und können vom Kontoinhaber/von der Kontoinhaberin und dem IBV mittels Online-Zugang eingesehen werden. Durchschnittlich werden derzeit monatlich ca. 800 SMS vom Betreuten Konto an die KontoinhaberInnen versendet. Die Kommunikation mit den IBVs erfolgt größtenteils per E-Mail oder telefonisch.

Bis 31.12.2015 wurden für 54 Personen Konten eröffnet, 8 davon wurden wieder geschlossen. Der überwiegende Anteil der KontoinhaberInnen wohnt im Großraum Linz, die meisten Betreuungen werden von MitarbeiterInnen aus dem psychosozialen Bereich bzw. von MitarbeiterInnen im Umfeld der Kinder- und Jugendhilfe geleistet.

B U D G E T C O A C H E S

Nachbetreuung nicht mehr wegzudenken aus der SCHULDNERHILFE OÖ

28 freiwillige MitarbeiterInnen („Budgetcoaches“) stehen derzeit KlientInnen der SCHULDNERHILFE OÖ in der Rückzahlungsphase ihres Konkurses zur Seite. Ziel ist die **Sicherung der Entschuldung** und damit verbunden ein finanzieller Neustart.

Zahlen und Fakten von Beginn im Oktober 2009 bis Dezember 2015

- 94 KlientInnen wurden von 47 Budgetcoaches unterstützt
- durchschnittliche Dauer der Nachbetreuungen: 15 Monate
- 1.250 Betreuungsgespräche (face to face) zwischen Budgetcoach und KlientIn
- in 63 angeleiteten Arbeitsbesprechungen (42 davon in Linz, 21 davon in Rohrbach) wurden die Budgetcoaches fachlich von der SCHULDNERHILFE OÖ unterstützt

Die individuelle Unterstützung schafft es durch die regelmäßigen Treffen die Finanzkompetenz der KlientInnen zu stärken und das Ziel, eine Entschuldung zu erreichen, nicht aus den Augen zu verlieren. Die Betreuung zeigt, wie schwierig es im Alltag ist, im Plus zu bleiben und nicht in altes Verhalten zurück zu fallen.

Budgetcoach Edwin Demberger berichtet

Seit ca. 3 Jahren bin ich Budgetcoach für 2 Klienten im Bezirk Kirchdorf/Krems. Es macht mir sehr viel Freude, Menschen in einer schwierigen Lebenssituation begleiten zu können.

Eine der Kernaufgaben ist die Unterstützung der Klienten bei der monatlichen Ansparung ihrer Privatkonkursquote. Da der finanzielle Spielraum meist sehr gering ist, ist das in der Praxis eine große Herausforderung. Da können auch Themen wie Wohnungssituation, Auto oder Arbeit nicht ausgespart werden, was oft tief ins Persönliche geht.

Das Erreichen der gemeinsamen Ziele ist mit Höhen und Tiefen verbunden. Der Einsatz lohnt sich, wenn man sieht, dass die Finanzen geordnet sind und die Klienten ihr Leben dadurch wieder besser im Griff haben. Dann kann man sich gemeinsam freuen.

Aber auch ich habe einiges gelernt:

... dass vieles nicht selbstverständlich ist,

... andere Herangehensweisen zu verstehen,

... dass das Thema Geld nicht immer rational behandelt wird, sondern viel Emotion drinnen steckt.

Es ist eine „Win-Win Situation“.



Budgetcoach Demberger
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Die SCHULDNERHILFE OÖ dankt allen Budgetcoaches für Ihr großes Engagement!

WIR HELFEN – KOMPETENT UND KOSTENFREI

Schuldnerberatung

Wir unterstützen betroffene Personen:

- sich einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu verschaffen
- finanzielle Probleme zu lösen, die die Existenz gefährden (Miete, Strom, Heizung ...)
- einen Haushaltsplan zu erstellen
- bei einer außergerichtlichen Regelung der Schulden
- bei der Durchführung des Privatkonkurses (Vorbereitung, Vertretung vor Gericht, Nachbetreuung)
- mit EURO-FIT Budgetcoaching in der Rückzahlungsphase (durch ehrenamtliche Budgetcoaches)
- mit Budgetberatung bei Fragen zu den Haushaltsfinanzen
- mit dem Betreuten Konto in der Existenzsicherung

Familienberatung

Wir bieten Hilfestellung:

- in Form von Rechtsberatung bei Trennung oder Scheidung
- wenn finanzielle Belastungen die Partnerschaft gefährden
- wenn der Umgang mit Geld innerhalb der Familie zu Problemen führt

Beratung bei Spielsucht www.spielsuchtberatung.at

Wir bieten Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für SpielerInnen und deren Angehörige.

Eine offen geleitete Gruppe für SpielerInnen findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Beratungsstelle Linz statt.

Weiters gibt es das Angebot von therapeutisch geleiteten Gruppen für SpielerInnen und Angehörige.

Telefonische Anmeldung unter: (0732) 77 77 34

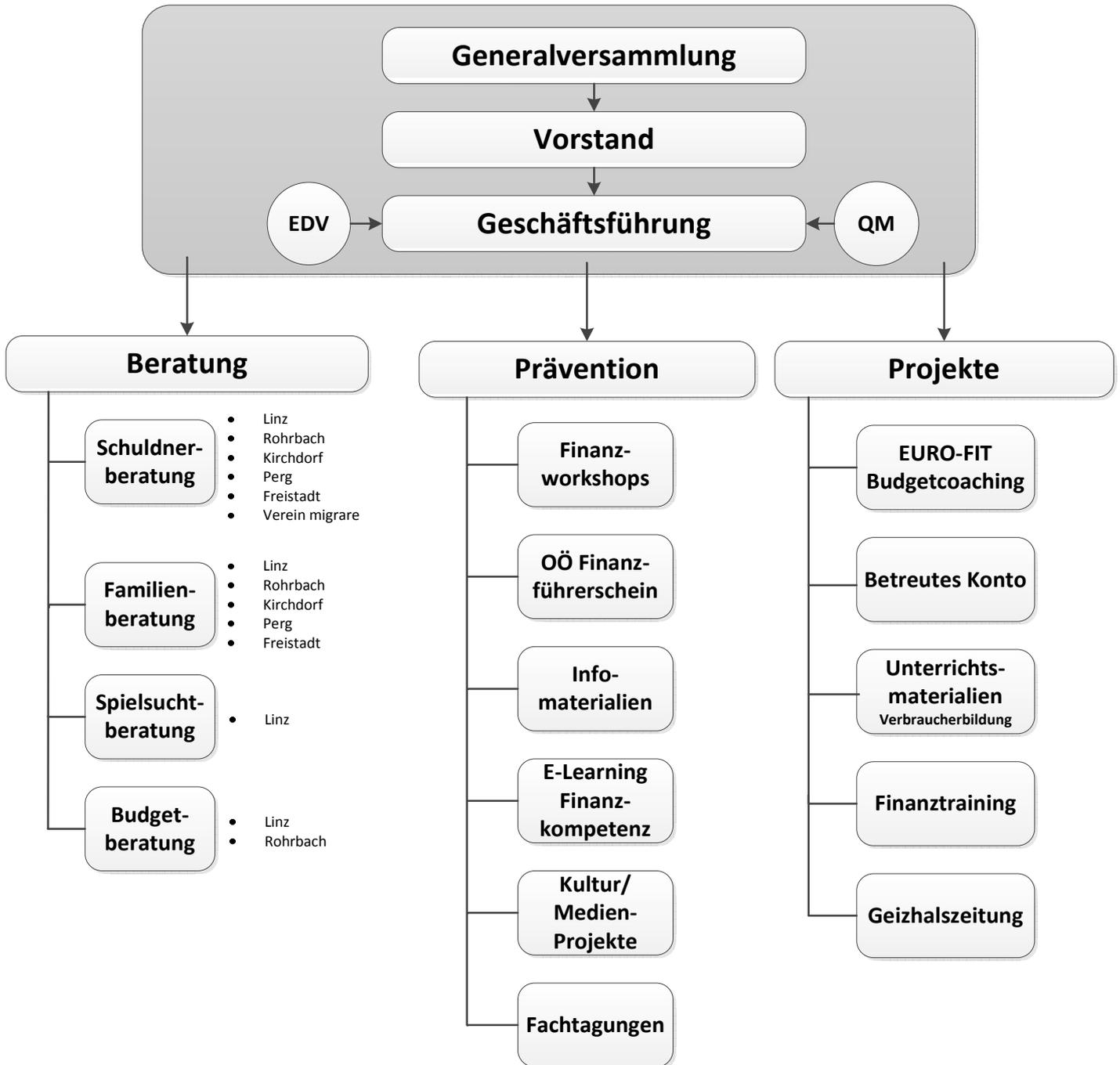
Überschuldungsprävention

Ziel der Überschuldungsprävention ist eine Stärkung der finanziellen Kompetenzen.

Die Überschuldungsprävention beruht auf drei Säulen:

- Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, Durchführung des OÖ Finanzführerscheins, E-Learning Kurse
- Informationsmaterial (Broschüren, Ratgeber, Plakate ...)
- Kultur- und Medienprojekte (Fotoausstellung, Kinospot, Theater, Filmprojekte ...)

ORGANIGRAMM



Stand: März 2016

MITARBEITERINNEN



Sabine Beilner
Verwaltung, EDV-Support,
jurXpert



Adelheid Bindeus
Verwaltung, Rohrbach



Alexander Breitenbaumer
Zivildienstler
(seit 1.9.2015)



Mag. Barbara Dirnberger
Finanztraining



Rosa Falkner
Reinigung, Rohrbach



Fabian Farthofer
Zivildienstler
(bis 30.9.2015)



Raffael Fink
Zivildienstler
(bis 30.6.2015)



Martin Fuchs
Zivildienstler
(bis 31.5.2015)



Mag.ª Maria Grabner
Leitung Rohrbach
Schuldnerberatung,
Mediation, Familien- und
Scheidungsberatung



Mag.ª Irene Gruber
OÖ Finanzführerschein



Mag. (FH) Ferdinand Herndlner
Geschäftsführung
Schuldnerberatung,
Spielerberatung



Mag. (FH) Jürgen Karte
EURO-FIT,
OÖ Finanzführerschein



Natascha Kastner
Verwaltung



Behice Kaya
Reinigung, Linz



Mag.ª (FH) Dilek Ketan-Hofinger
Leitung Prävention
(bis 31.5.2015)



Johannes Kletzl, B.A.
Schuldnerberatung,
Betreutes Konto



Karin Köhler
Verwaltung



Mag.ª Katharina Krenn
Finanztraining



Mag.ª Alexandra Köchle
Schuldnerberatung,
Beratung bei migrare,
Geizhalszeitung



David Lang
Zivildienstler
(seit 1.10.2015)



Nikola Leitenmüller-Wieser, B.A.
Schuldenprävention
(bis 31.8.2015)



Katharina Malzer
stv. Geschäftsführung,
Leitung Beratung
Schuldnerberatung, Familien- und
Scheidungsberatung, Mediation, Projekt
EURO-FIT, Geizhalszeitung



Martina Mayrhuber
Verwaltung



Mag. Johann Nußbaumer
OÖ Finanzführerschein,
Verbraucherbildung



Sebastian Obermayr
Zivildienar
(seit 1.12.2015)



DSA Elisabeth Pichler
Schuldnerberatung,
Familien- und
Scheidungsberatung,
Außenstelle Freistadt



**Mag.ª Doris
Pilgerstorfer**
OÖ Finanzführerschein,
Verbraucherbildung



**Mag.ª Sabine
Ploberger**
Finanztraining
(bis 31.5.2015)



**Mag. Thomas
Pötscher**
Schuldnerberatung,
Außenstelle Perg
Qualitätsmanagement



Nina Pointner, B.A.
OÖ Finanzführerschein



**Mag. Thorsten
Rathner**
Fachliche Leitung
Schuldenprävention



Sarah Reithner, B.A.
Schuldnerberatung
(seit 8.6.2015)



**Mag.ª Irmgard
Richter**
Finanztraining,
E-Learning



**Mag.ª Julia
Schnauder**
Schuldnerberatung
(derzeit in Karenz)



Markus Seiberl, B.A.
Prävention
(seit 17.8.2015)



**Mag.ª Lucia
Sonnleitner**
Finanztraining
(seit 17.8.2015)



Hanna Steiner, MA
Administration
Finanztraining
(seit 13.7.2015)



Barbara Steurer
Administration OÖ
Finanzführerschein
(bis 31.8.2015)



Julia Stingeder, B.A.
Schuldnerberatung,
Spielerberatung



Mag. (FH) Wulf Struck
Schuldnerberatung,
Spielerberatung, Mediation,
Familien- und Scheidungs-
beratung, QM



DI (FH) Horst Tinnes
OÖ Finanzführerschein,
E-Learning,
IT und Medien



Maria Tretthahn
Administration
OÖ Finanzführerschein



Mag. Wolfgang Völtz
Schuldnerberatung



**Mag.ª Eva
Weichselbaum**
Schuldnerberatung,
Familien- und Scheidungs-
beratung, Außenstelle
Kirchdorf/Krems



**Mag.ª Doris
Wöckinger**
Schuldnerberatung



Eva Wolkerstorfer
Verwaltung

E H R E N A M T L I C H E

Standort Linz



**Christine
Auzinger, B.A.**



**Alexander
Baumgartner**



**Wolfgang
Dirisamer**



**Franz
Eder**



**Mag.ª Bettina
Ecker**



Mag.ª Silke Köppl



**Mag.ª Andrea
Weidenholzer**



**Ing. Werner
Flasch**



**Andrea
Gessert**



**Mag. (FH)
Peter Hauke**



**Elisabeth
Luger**



**Helmut
Wolkerstorfer**

Standort Freistadt



**Susanne Maria
Willinger**



**Mag. Armin
Meister**



Mag.ª Helga Nagl



**Klaus
Orthner**



**Mag.ª Zeynep
Odabas**

Standort Kirchdorf



**Edwin
Demberger**



**Gerlinde
Leitner**



**Mag.ª Ursula
Preninger**



**Mag. Jörg
Schlipfinger**



**Mag.ª Andrea
Schöndorfer**



**Dipl.Kfm. Curt
Norbert Schorn**



**Dr. Oskar
Slezak**

Standort Perg



**Mag.ª Judith
Steinger**



**Johann
Stütz**



**Ines
Tumfart**



**Mag.ª (FH)
Alexandra
Winkelbauer**



**Mag.ª Astrid
Zierer, MSc**



**Stefan
Pilz**

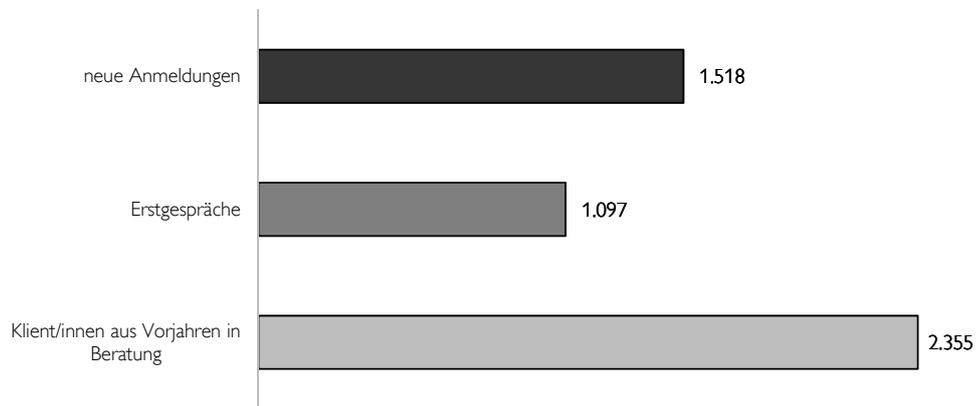


**Sabine
Brunner**

BERATUNGSSTATISTIK 2015

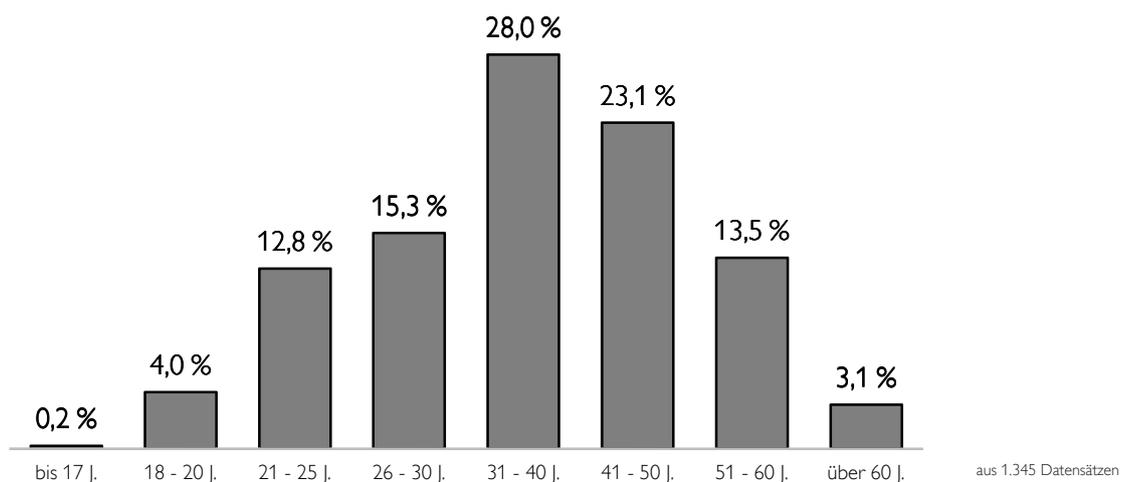
Neumeldungen, Erstgespräche, KlientInnen aus Vorjahren

Die Statistik zeigt die Anzahl der Neumeldungen, der stattgefundenen Erstgespräche und die Anzahl jener Klientinnen und Klienten, die aus Vorjahren in Beratung standen.



Im Jahr 2015 wurden 3.873 Akten bearbeitet und 5.998 „face-to-face“-Beratungsgespräche durchgeführt. Wie schon in den Jahren zuvor war die **Anzahl der Klientinnen und Klienten aus Vorjahren in Beratung höher als die Zahl der Erstgespräche**. Daraus ist abzulesen, dass Schuldenregulierung ein Prozess ist, der meist mehrere Jahre dauert.

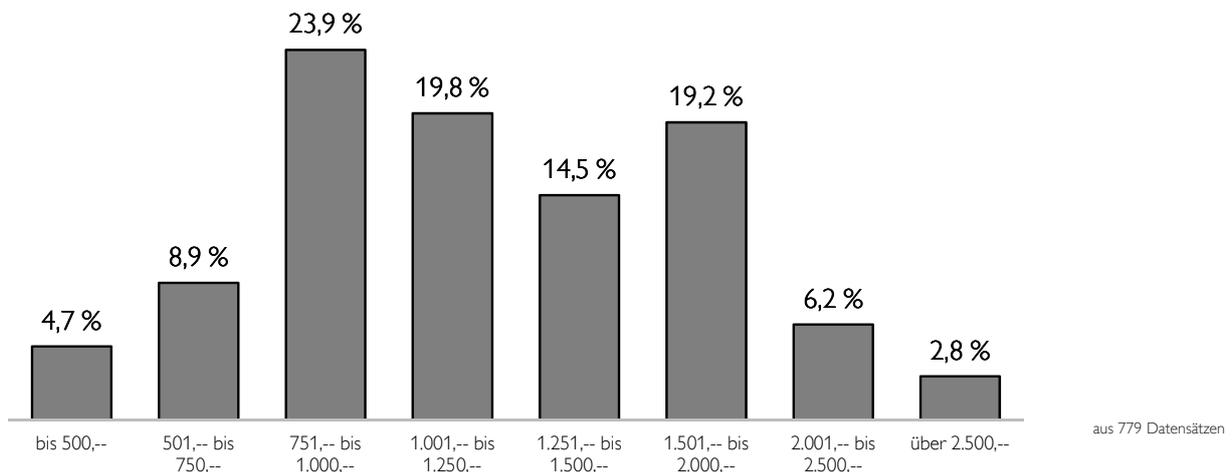
Alter der Neumeldungen



Ein Drittel der Klientinnen und Klienten der SCHULDNERHILFE OÖ sind bis 30 Jahre alt, knapp zwei Drittel sind nicht älter als 40. Genau **17 %** der Personen, die im Jahr 2015 erstmals mit uns in Kontakt traten, waren **höchstens 25 Jahre** alt. Hier gab es, **wie schon in den vergangenen Jahren**, erfreulicherweise einen leichten **Rückgang**.

Einkommenshöhe der Neumeldungen

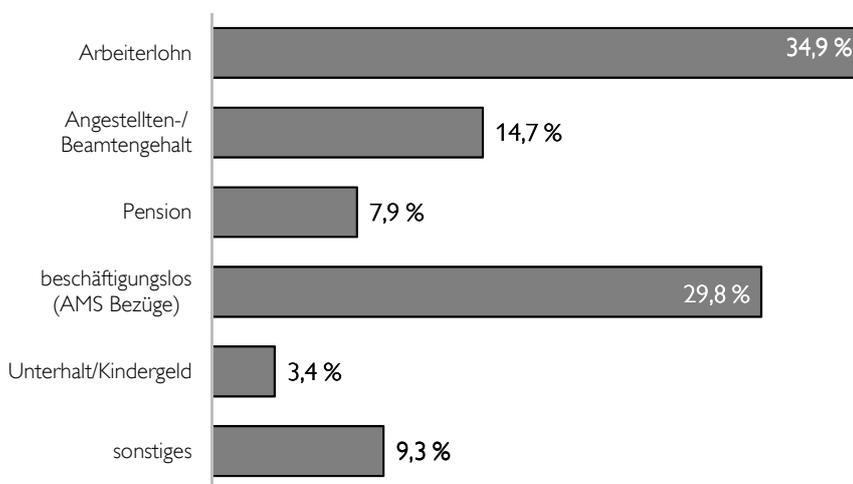
Nettobeträge in EURO ohne Sonderzahlungen



Fast 40 % unserer Klientinnen und Klienten müssen mit einem Einkommen bis EUR 1.000,-- netto monatlich das Auslangen finden. Dem gegenüber steht eine Durchschnittverschuldung von EUR 53.284,58.

Dies macht deutlich, wie schwierig es ist, eine erfolgreiche Schuldenregulierung durchzuführen. In vielen Fällen hat daher die Beratung in der ersten Phase die existenzielle Absicherung zum Inhalt. Erst nach einer Zeit der Stabilisierung kann an einer Entschuldung gearbeitet werden. Nicht selten bleibt gerade Personen mit geringem Einkommen das gerichtliche Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs) aufgrund der Mindestquote von 10 % verwehrt.

Art des Einkommens bei den Neumeldungen

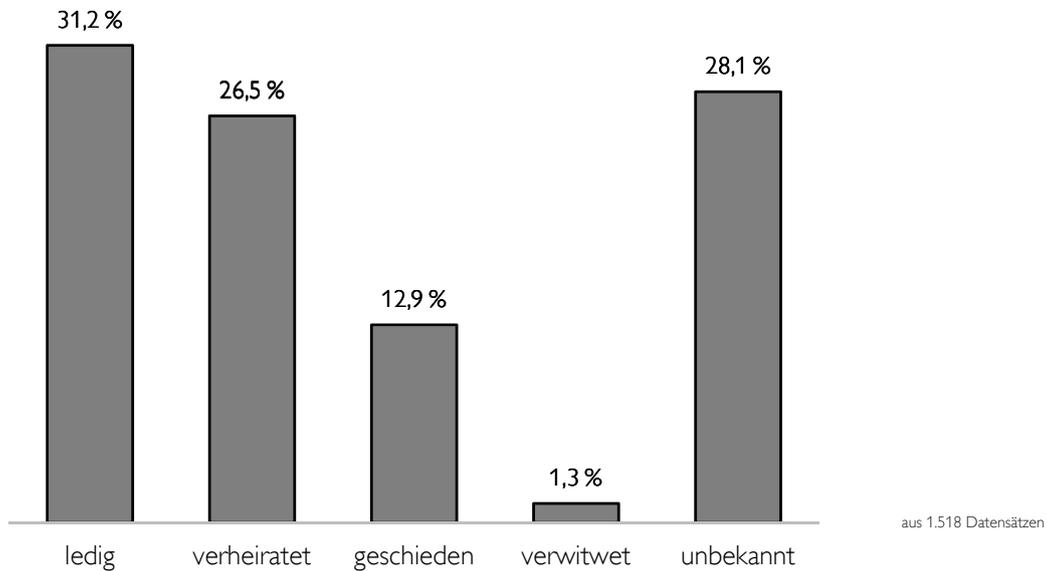


aus 762 Datensätzen

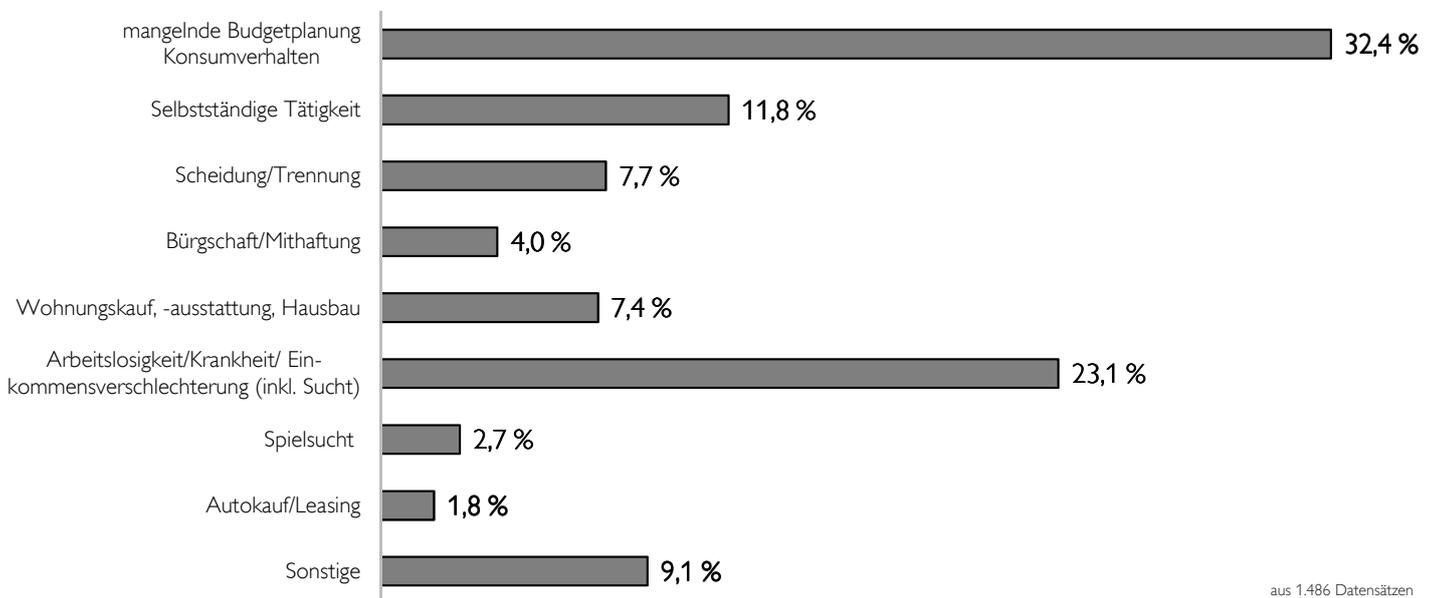
Der Großteil unserer neuen Klientinnen und Klienten verfügt über ein geregeltes Einkommen. Der Anteil der Beschäftigungslosen von fast 30 % bleibt jedoch auf dem hohen Vorjahresniveau. Waren die Rückzahlungen bei bestehender Beschäftigung für viele Betroffene noch möglich, so kommt es bei Arbeitslosigkeit durch die Einkommensverminderung fast zwangsläufig zu Zahlungsschwierigkeiten.

Unter dem Begriff „Sonstiges“ sind folgende Einkünfte zusammengefasst: Honorare, geringe Einkünfte aus Selbstständigkeit, Sozialhilfe, Krankengeld und ohne Bezug.

Familienstand der Neumeldungen



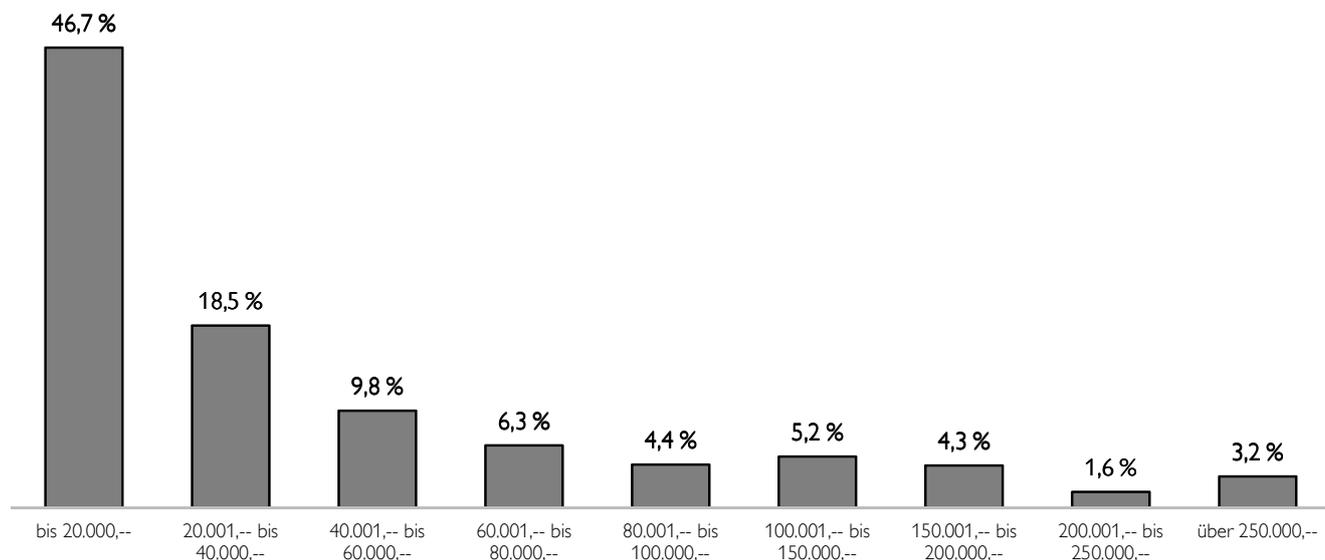
Ursachen der Verschuldung/Überschuldung bei den Neumeldungen



Selten lässt sich die Überschuldung eines Klienten/einer Klientin an nur einer Ursache festmachen. Meist ergeben mehrere Auslöser die schwierige Situation, in der sie zu uns kommen. Auffallend ist jedoch, dass **mangelnde Budgetplanung als primäre Ursache** der Verschuldung noch vor dem Punkt **Einkommensverschlechterung** (z.B. durch Arbeitslosigkeit, Krankheit) zu tragen kommt.

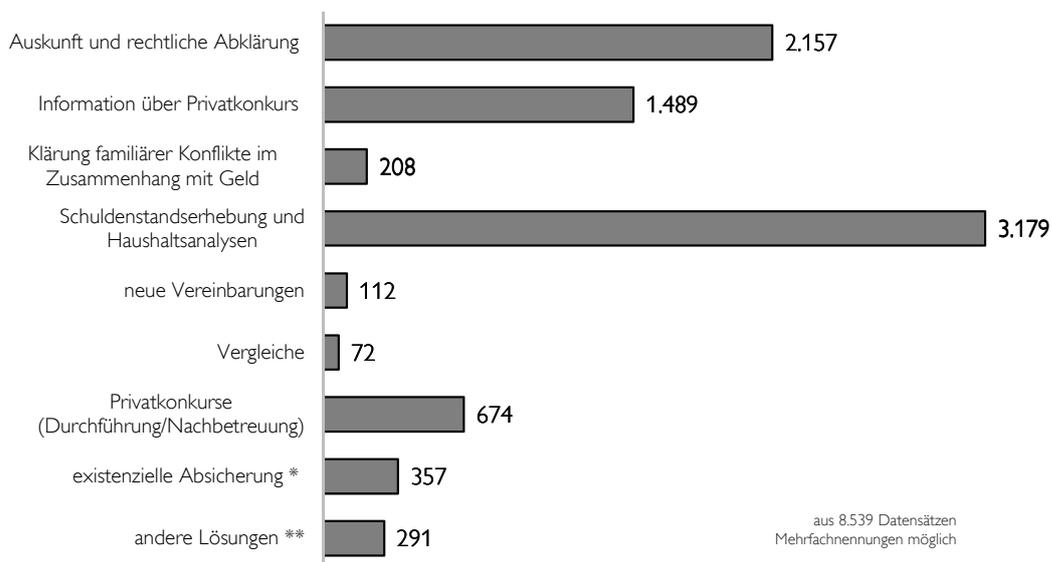
Höhe der Verschuldung der Neumeldungen

Beträge in EURO



aus 1.006 Datensätzen

Ergebnisse der bearbeiteten Akten



aus 8.539 Datensätzen
Mehrfachnennungen möglich

* Existenzielle Absicherung

Hilfe bei der Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse (zB. Wohnung, Ernährung). Ist vorerst eine Schuldenregulierung nicht möglich, so beraten wir in Hinblick auf ein menschenwürdiges Leben trotz bestehender Überschuldung. Ist die Existenz (wieder) gesichert, wird geklärt, ob und wann eine Schuldenregulierung möglich ist/wird.

** Andere Lösungen

Spezifische Beratung wie bei Kaufsucht, haushaltspädagogische Beratung, Vermittlung zu anderen Einrichtungen nach Erstabklärung bei speziellen Problemen, präventive Information u.a.

ÖSTERREICHSTATISTIK 2015

Privatkonkurs

9.845	Konkursanträge (- 0,2 % gegenüber 2014)
8.716	Eröffnungen (+ 1,7 % gegenüber 2014)
8.749	Aufhebungen, davon 73,0 % Zahlungspläne und 26,4 % Abschöpfungsverfahren
93,4 %	Eigenverwaltungen (ohne Oberösterreich)
56,5 %	ArbeiterInnen und Angestellte
14,9 %	sind bis 30 Jahre alt
42,9 %	sind zwischen 20 und 40 Jahre alt
62,7 %	sind Männer
37,3 %	sind Frauen

Eckdaten der Schuldnerberatungen

19.006	Erstkontakte (- 8,5 % gegenüber 2014)
15.214	Erstberatungen (- 1,1 % gegenüber 2014)
59.761,--	EUR Durchschnittverschuldung bereinigt um eine Extremforderung (Einzelfall)
30.206,--	EUR Medianverschuldung
40,0 %	der Neumeldungen sind in einem Arbeitsverhältnis
40,9 %	der Neumeldungen sind arbeitslos
1.165	außergerichtliche Ausgleiche – davon 67,9 % abgelehnt und 32,1 % angenommen

PRÄVENTION 2015

One Broke Girl – ein Film über Konsum, Freundschaft und Schulden

Am 15. April 2015 feierte der Film „One Broke Girl“ im vollen Kinosaal des Medien Kultur Haus Wels (mkh^o) umjubelte Premiere. Entstanden ist der Kurzspielfilm aus einem gemeinsamen **Projekt des mkh^o mit der SCHULDNERHILFE OÖ**. Ein erster Film – die Kurzdoku „Schulden, what else?“ – wurde bereits 2014 vorgestellt.

Im Rahmen der Premierenfeier kamen auch die Regisseurin Leni Gruber sowie DarstellerInnen des Filmes bei einer kurzen Podiumsdiskussion zu Wort und erzählten auch von ihrem persönlichen Bezug zum behandelten Thema.

„One Broke Girl“ erzählt vom Alltag dreier Mädchen, von ihrem Umgang mit Geld und von **Gruppendruck und daraus entstehenden Geldproblemen**. In eindrücklichen Bildern und Einstellungen vermittelt der Film ein Gefühl dafür, was es in der heutigen Konsumgesellschaft heißen kann, jung zu sein.



Filmplakat: One Broke Girl
Bild: mkh^o Wels

ZASTER
ASCHE
KOHLE
MÄUSE
SILBER
GOLD
KIES
KNETE

Deckblatt Manual
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

„One Broke Girl“ ist der gelungene Versuch, das Thema Jugendverschuldung für junge Menschen greifbar zu machen: Eine junge Regisseurin, die mit jungen LaiendarstellerInnen arbeitet und so ganz nah an der Lebenswelt von Jugendlichen heute ist. Kein erhobener Zeigefinger, sondern vertraute Szenen, die so oder so ähnlich im Alltag von vielen jungen Menschen erlebt werden, machen diesen Film zum idealen **Ausgangspunkt für Diskussion und Beschäftigung mit der Thematik** in Schulklassen und Jugendgruppen.

Begleitend zum Film wurde auch ein **Manual** erarbeitet, welches **Hintergrundinformationen** zum Projekt und zu den entstandenen Filmen bietet. Gleichzeitig enthält die Broschüre auch **Impulsfragen** zu den Filmen, die einen Einstieg und eine Diskussion erleichtern sollen. Im Rahmen der Präventionsarbeit der SCHULDNERHILFE OÖ findet der Film „One Broke Girl“ ebenfalls Verwendung.

„One Broke Girl“ sowie ein Interview mit Regisseurin Leni Gruber und die Doku „Schulden, what else?“ finden Sie auf dem Youtube-Channel der SCHULDNERHILFE OÖ unter: www.youtube.com/schuldnerhilfe.

Straßeninterviews der Polytechnischen Schule Traun

SchülerInnen der Polytechnischen Schule in Traun wagten sich in einem gemeinsamen Projekt mit der SCHULDNERHILFE OÖ an ein **Tabuthema** heran: Sie sprachen PassantInnen auf der Straße an, um ihnen **Fragen zum Thema Geld** zu stellen: „Was bedeutet Geld für Sie?“, „Wofür brauchen Sie das meiste Geld?“ und „Was ist Armut/Luxus für Sie?“.

Im Rahmen einer Präsentation konnten die SchülerInnen die Ergebnisse der Befragung vorstellen: Als Plakat, Powerpoint-Präsentation oder in kurzen Handyvideo-Sequenzen zeigten sie, was sie den PassantInnen entlocken konnten. Im Laufe des Sommersemesters hatten die SchülerInnen damit die **Möglichkeit, sich über den bereits im Wintersemester absolvierten OÖ Finanzführerschein hinaus mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema Geld auseinanderzusetzen**. Besonderer Dank geht dabei an die Lehrerinnen und Lehrer der PTS Traun und die Direktorin Adelheid Krenn, von denen die Initiative zu dem gemeinsamen Projekt ausging!



Präsentation der Ergebnisse in der PTS Traun
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Bildungsarbeit | Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2015 wurden von uns insgesamt **189 Veranstaltungstermine** für 234 Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen in Schulen, diversen Maßnahmen, Betrieben und Organisationen abgehalten. An diesen von der SCHULDNERHILFE OÖ durchgeführten Veranstaltungen nahmen **insgesamt 3.695 Personen** teil. Die durchschnittliche Dauer der Informationsveranstaltungen, Workshops und Vorträge betrug etwa zwei Stunden. Unter dem Namen **Finanzworkshop** werden verschiedene Themenschwerpunkte für Hauptschulen und Polytechnische Schulen angeboten. Die Zahlen zum OÖ Finanzführerschein finden Sie auf Seite 20.

Seminar „Lehr-Geld“ – Ein spezielles Angebot für Lehrbetriebe in Oberösterreich.

Unter den oben angeführten Veranstaltungen waren 17 Lehr-Geld-Seminare, die in Zusammenarbeit mit folgenden Betrieben im Jahr 2015 durchgeführt wurden:

ELMET Elastomere Produktions- und Dienstleistungs GmbH // Energie AG Oberösterreich // IKEA Austria GmbH // TEAMwork Holz- und Kunststoffverarbeitung GesmbH // Magistrat Linz // Starlim Spritzguss GmbH // STIWA Holding GmbH // Land Oberösterreich (Lehrlingscollege Youngstars) // Spar Caritas Alberndorf und St. Florian

Aus diesen Betrieben haben 209 Jugendliche das Trainingsmodul durchlaufen. Neben der Information über Vor- und Nachteile einzelner Finanzdienstleistungen ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geldumgang und den Kosten des Alltags der Schwerpunkt dieser Seminartage, die zwischen drei und acht Unterrichtseinheiten umfassen.

OÖ FINANZFÜHRERSCHEIN

Der OÖ Finanzführerschein – ein Erfolgsprojekt der SCHULDNERHILFE OÖ

Statistik OÖ Finanzführerschein für das Schuljahr 2014/15:

2.588 ... Jugendliche nahmen im Schuljahr 2014/15 am OÖ Finanzführerschein teil

Davon:

1.698 ... SchülerInnen aus Polytechnischen Schulen

752 ... SchülerInnen aus Berufs- und Fachschulen

138 ... TeilnehmerInnen aus arbeitspolitischen Maßnahmen



Soziallandesrätin Jahn, Rathwallner (AK) und GF Herndler mit AbsolventInnen

Zertifikatsverleihungen

Im Schuljahr 2014/15 wurden in Linz vier **Zertifikatsverleihungen in Kooperation mit der Arbeiterkammer OÖ** durchgeführt. Insgesamt nahmen bei diesen Veranstaltungen 974 Jugendliche ihr Zertifikat entgegen.

Im ersten Semester fanden die Zertifikatsverleihungen am **11. und 12. Februar 2015** im Festsaal der Arbeiterkammer OÖ in Linz statt. Die Übergabe der Zertifikate an die Absolventinnen und Absolventen übernahmen **Sozial-Landesrätin Mag.^a Gertraud Jahn** gemeinsam mit der Vizepräsidentin der AK OÖ Christine Lengauer, Dr.ⁱⁿ Brigitte Leidmayer (Vizepräsidentin zum Landesschulrat) und der Geschäftsführer der SCHULDNERHILFE OÖ Mag. (FH) Ferdinand Herndler. Erstmals wurde das Moderationsteam von einer Gebärdendolmetscherin unterstützt, die für die anwesende Gruppe von hörbeeinträchtigten Menschen aus dem Projekt Job.com das Geschehen auf der Bühne übersetzte.

Am **22. und 23. Juni 2015** bekamen im Rahmen einer großen Abschlussfeier die Absolventinnen und Absolventen aus dem zweiten Semester ihre Zertifikate durch **Sozial-Landesrätin Mag.^a Gertraud Jahn** gemeinsam mit Sandra Saminger (Vorstandsmitglied der AK OÖ) bzw. Georg Rathwallner (Leiter der Abteilung Konsumentenschutz der AK OÖ), Dr.ⁱⁿ Brigitte Leidmayer (Vizepräsidentin zum Landesschulrat) und dem Geschäftsführer der SCHULDNERHILFE OÖ Mag. (FH) Ferdinand Herndler persönlich überreicht.

Neben den Verleihungen in Linz fand am 15. April 2015 in der Wirtschaftskammer OÖ Bezirksstelle Gmunden wieder eine Zertifikatsverleihung zum OÖ Finanzführerschein für sechs Klassen der **Berufsschulen Gmunden 1 und 2** statt.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten des OÖ Finanzführerscheins gibt es unter www.finanzfuehrerschein.at.

E-LEARNING FINANZKOMPETENZ

Neue Kurse

Da sich die Plattform E-Learning Finanzkompetenz steigender Beliebtheit erfreut und im Jahr 2015 bereits **5.700 Zugriffe** auf dieses Angebot verzeichnet werden konnten, wird das **E-Learning-Angebot** der SCHULDNERHILFE OÖ laufend **erweitert**. Im Fokus stand 2015 dabei das Erstellen sogenannter Lernnuggets (siehe unten). Derzeit umfasst die Plattform zehn Kurse von unterschiedlicher Schwierigkeit (jeweils in einer Version mit und einer ohne Sprachausgabe für TeilnehmerInnen mit Leseschwächen) sowie vier Lernnuggets.



Lernnuggets

Seit 2015 beinhaltet www.finanzkompetenz.at auch sogenannte Lernnuggets. Lernnuggets behandeln einzelne Inhaltsteile bzw. Quizaufgaben und können innerhalb von 5-10 Minuten absolviert werden. Neben dem Einsatz auf PCs können die neuen Lernnuggets **auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets** im Webbrowser oder offline als App genutzt werden. 2015 gingen nach und nach die ersten vier Lernnuggets online. Folgende Themen werden in diesen behandelt: „**Mit meinem Geld auskommen**“, „**Mobiles Bezahlen**“, „**Kontaktlos Bezahlen**“ und „**Kostenfalle Handy**“.

Integration E-Learning in bestehendes Präventionsangebot

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde damit begonnen, Selbsterarbeitungsmodulare des OÖ Finanzführerscheins durch passende E-Learning-Module zu ersetzen. Dies ermöglicht es Lehrkräften in den Schulen, die Inhalte gemeinsam mit ihren SchülerInnen noch unkomplizierter und mit Hilfe eines zusätzlichen Mediums in den Unterricht zu integrieren.

INTERPÄDAGOGICA 2015

SCHULDNERHILFE OÖ bei Fachmesse für Pädagogik

2015 fand die Interpädagogica – Österreichs größte Fachmesse für Pädagogik – wieder im Design Center Linz statt. An einem gemeinsamen Messestand von BMASK und SCHULDNERHILFE OÖ präsentierte die SCHULDNERHILFE OÖ neben den Verbraucherbildungsmaterialien www.konsumentenfragen.at ihr Präventionsangebot für Schulen sowie die E-Learning Plattform www.finanzkompetenz.at. Interessierte Besucher konnten an Computern Lernnuggets ausprobieren und sich über die Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht informieren. Darüber hinaus hielten BMASK und SCHULDNERHILFE OÖ im Rahmen des Messeprogramms auch zwei Workshops für Lehrkräfte zum Thema Verbraucherbildung. Insgesamt zählte die Interpädagogica 2015 fast 12.000 Besucherinnen und Besucher.



An Laptops konnten BesucherInnen das E-Learning-Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ ausprobieren
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

VERBRAUCHERBILDUNG

Im Schuljahr 2015/16 wurden die von der SCHULDNERHILFE OÖ im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) für das Internetportal www.konsumentenfragen.at erstellten **Unterrichtsmaterialien weiter überarbeitet und aktualisiert** sowie um den Themenbereich Fairness ergänzt. Auf der Website www.konsumentenfragen.at können so mit Beginn 2016 Unterrichtsmaterialien zu 23 Themenbereichen für die 8. bis 11. Schulstufe kostenfrei heruntergeladen werden.

Mit Ende 2015 übernahm die SCHULDNERHILFE OÖ im Rahmen eines Folgeauftrages die Entwicklung von Materialien für den Volksschul- und Kindergartenbereich. Diese Materialien werden in den nächsten beiden Jahren erstellt.

Begleitende Maßnahmen 2015

- Um Verbraucherbildung in den Schulen verankern zu können, wurden von der SCHULDNERHILFE OÖ im Auftrag des BMASK **Workshops für Lehrkräfte** an diversen Pädagogischen Hochschulen in Österreich durchgeführt. Diese fanden im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen statt.
- Bei der **Interpädagogica 2015 in Linz** wurden die Materialien zur Verbraucherbildung an einem gemeinsamen Stand von BMASK und SCHULDNERHILFE OÖ ebenfalls vorgestellt.

FINANZTRAINING

Finanztraining ist ein Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ speziell für **TeilnehmerInnen in diversen Bildungsangeboten des Arbeitsmarktservice OÖ**. Auf Anfrage des AMS OÖ wurden unterschiedliche Workshops für Jugendliche in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung (ÜBA) und der integrativen Berufsausbildung (IBA) sowie für Erwachsene in Großkursen entwickelt. Diese sind speziell auf die besondere Situation der Zielgruppen abgestimmt. **Leben mit wenig Geld** und **Vermeidung von Schuldenproblemen** sind dabei ebenso Thema wie **rechtliche Informationen**, die richtige Reaktion auf Zahlungsschwierigkeiten und **Infos zum Beratungsangebot** der SCHULDNERHILFE OÖ. Mit den Angeboten des Finanztrainings konnten im Jahr **2015 etwa 2.500 Personen erreicht** werden.

Um noch stärker auf die Bedürfnisse der KursteilnehmerInnen eingehen zu können, wurden von unseren Finanztrainerinnen im Jahr 2015 neue Inhalte für die Jugendgruppen erarbeitet. So stehen nun die thematischen Schwerpunkte **„Konto, Zahlungsverkehr, Sparen“**, **„Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen und Volljährigkeit“**, **„Mein Weg zur finanziellen Eigenständigkeit“**, **„Meine erste eigene Wohnung“** und **„Meine Finanzen im Griff“** zur Auswahl. Nähere Infos und Buchung unter www.finanztraining.at.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHULDNERHILFE OÖ online

Im Jahr 2015 wurde die Website www.schuldner-hilfe.at so oft besucht wie nie zuvor: **57.086 Zugriffe** auf den Internetauftritt wurden verzeichnet. Das Online-Angebot wird laufend aktualisiert und ausgebaut:

- Auf der Startseite finden sich immer aktuelle Informationen der SCHULDNERHILFE OÖ.
- Unter www.finanzfuhrerschein.at gibt es detaillierte Infos zum OÖ Finanzführerschein sowie einen Finanzcheck.
- Die Plattform E-Learning Finanzkompetenz findet sich unter www.finanzkompetenz.at und konnte im abgelaufenen Jahr 5.718 Zugriffe verzeichnen.
- Darüber hinaus betreut die SCHULDNERHILFE OÖ auch ihre eigene **Facebook-Seite**, über welche aktuelle Informationen in eigener Sache sowie News, interessante Artikel und Links zu Geldthemen geteilt werden.
- Der **Youtube-Kanal** der SCHULDNERHILFE OÖ unter www.youtube.com/user/schuldnerhilfe erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Hier werden vor allem die Videos aus Projekten und Vorträge der Fachtagungen häufig aufgerufen.



SCHULDNERHILFE OÖ in den Medien

2015 wurden insgesamt **236 Berichte und Artikel** in verschiedensten täglichen, wöchentlichen und periodischen Zeitungen und Zeitschriften, **17 Beiträge im Internet** und **51 Fernsehbeiträge** mit Namensnennung unserer Beratungseinrichtung gesichtet. Darüber hinaus gab es im abgelaufenen Jahr auch zahlreiche Interviews und Berichte mit Geschäftsführer Ferdinand Herndler und MitarbeiterInnen der SCHULDNERHILFE OÖ in TV und Radio.

Vorweihnachtszeit – Schaltungen in Life Radio

Weihnachten als Schuldenfalle: Die Anzahl der **Beratungsgespräche im ersten Quartal ist regelmäßig um etwa 15 % höher** als im Jahresdurchschnitt. Seit einigen Jahren versucht die SCHULDNERHILFE OÖ daher in Kooperation mit dem Sozialreferat des Landes OÖ, die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren. Unter dem Titel „**Damit Sie zu Weihnachten nicht abbrennen**“ wurden auch 2015 wieder fünf Radio-Beiträge gesendet. Diese wurden in den Wochen vom 25.11. - 29.11. und 25.12. - 29.12. täglich auf den gesamten Tag verteilt auf **Life Radio** ausgestrahlt. Auch auf Krone Hit wurden im Zeitraum 18.11. - 21.11. Spots zur Vorweihnachtszeit geschaltet. Begleitend wurde eine Presseaussendung mit dem Titel „**Stille Nacht, heilige Nacht – Geschenke gekauft, Schulden gemacht**“ an Medien verschickt und in zahlreichen Zeitungen aufgegriffen.

Presseaussendungen zu Urlaubszeit und Schulanfang

Im abgelaufenen Jahr legte die SCHULDNERHILFE OÖ in der Pressearbeit seinen Schwerpunkt auch auf das Problemfeld Schulanfang. In Presseaussendungen wurden Spartipps und Hinweise unter dem Motto **“Eine Schultüte voller Rechnungen”** ausgesendet und in zahlreichen Medien aufgegriffen.

INFORMATIONSMATERIALIEN

Ratgeber für Jugendliche und Erwachsene



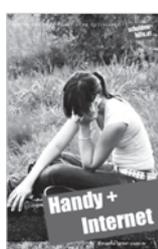
Zahlreiche **Broschüren und Ratgeber** ergänzen das Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ im Bereich der Präventionsarbeit. Diese werden unter anderem im Rahmen der diversen Bildungsveranstaltungen an die TeilnehmerInnen weitergegeben.

Neu aufgelegt und überarbeitet:

Im Jahr 2015 wurde aufgrund der großen Nachfrage unser Haushaltsbuch „**Haushalt und Geld**“ in der 13. Auflage neu gedruckt. Dabei wurde das Haushaltsbuch auch grundlegend überarbeitet. Das neue Haushaltsbuch **hat eine neue Tabellenstruktur und kommt in Farbe** – was das Führen übersichtlicher, leichter und ansprechender macht. Neu aufgelegt wurde auch der **Elternratgeber „Taschengeld & Co“**. Ein ganz neues Produkt der SCHULDNERHILFE OÖ ist der „**Einkaufszettelblock**“ im Kellnerblockformat. **Damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen!** Mehr zum Thema unter www.kauf-mit-hirn.at.



In aktuellen Auflagen erhältlich sind die Broschüren „**Mein Autoratgeber**“, „**Mein Wohnungsratgeber**“, „**Handy und Internet**“ und „**Mein Geldratgeber**“. Diese geben Jugendlichen und jungen Erwachsenen kompakte Informationen zu altersrelevanten Themen. Alle Ratgeber sind kostenfrei für Schulen und Jugendeinrichtungen auch in größeren Stückzahlen erhältlich! Darüber hinaus bieten wir auch den Elternratgeber „**Taschengeld & Co**“ und die Broschüre „**Thema Schulden**“, sowie einen **Behelf für Lehrkräfte in Volksschulen** (zum Download) mit von uns entwickelten Unterrichtsplänen an.



Broschüren und Infomaterialien

Infomaterialien, die 2015 ausgegeben wurden: Broschüren „**Mein Autoratgeber**“, „**Mein Geldratgeber**“, „**Mein Wohnungsratgeber**“, „**Handy + Internet**“, „**Haushalt & Geld – Das Euro-Haushaltsbuch**“, „**Taschengeld & Co – Informationen für Eltern**“, „**Thema Schulden**“, Brettspiel „**Mein Geld**“, Info-Falter, Terminkarten „**SCHULDNERHILFE OÖ**“, Plakat „**SCHULDNERHILFE OÖ**“, Plakatserie „**Konsumwelten**“, Einkaufszettelblock „**Damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen**“.

INFORMATIONSMATERIALIEN

Folgende Broschüren, Plakate und DVDs können Sie

- über unsere Homepage unter **Prävention >> Informationsmaterialien**
- per Mail an **linz@schuldner-hilfe.at** oder
- telefonisch unter **(0732) 77 77 34**

bei uns bestellen. Wenn nicht anders angegeben, sind die Materialien kostenfrei erhältlich.

Terminkarten „SCHULDNERHILFE OÖ“

über unsere Angebote
(kostenlos erhältlich!)



Plakate „SCHULDNERHILFE OÖ“

(Format A2; kostenlos erhältlich!)

Haushalt & Geld – Das Euro-Haushaltsbuch, 13. Auflage 2015

Mit Hilfe dieses Behelfes bewahren Sie den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Weiters finden Sie viele Tipps zur Haushaltsführung.



DVD „Präventionsarbeit der SCHULDNERHILFE OÖ“

Vorstellung der Präventionsangebote der SCHULDNERHILFE OÖ
(kostenlos erhältlich!)

Mein Geldratgeber | Handy+Internetratgeber | Autoratgeber | Wohnungsratgeber

Diese Ratgeber für Jugendliche geben viele Infos und Anregungen zum Umgang mit Geld und Handy sowie umfangreiche Tipps, damit Auto oder Wohnung nicht zur Schuldenfalle werden.

Einfach zum Einstecken und Nachschauen!

(kostenlos auch in größeren Stückzahlen erhältlich!)



INFORMATIONALIEN



Taschengeld & Co, 7. Auflage 2015

Infobroschüre für Eltern und Erziehungsberechtigte
(kostenlos erhältlich!)

Thema Schulden, 5. Auflage 2014

Wir geben Antworten auf wichtige Fragen
(kostenlos erhältlich!)



Einkaufszettelblock

Praktische Einkaufszettel im Kellnerblockformat – damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen.
(kostenfrei erhältlich!)

Plakatserie „Konsumwelten“

Vier Plakate zum Thema Jugendkonsum/Jugendverschuldung, gestaltet von SchülerInnen der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz, Format A2
(kostenlos erhältlich!)



Geizhalszeitung Österreich

Die 8seitige Spartipps-Zeitung gibt Informationen über einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld und erscheint drei Mal jährlich.
(freiwilliger Druckkostenbeitrag)



I M P R E S S U M

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

SCHULDNERHILFE OÖ

Stockhofstraße 9, 4020 Linz

Tel.: (0732) 77 77 34

Fax: (0732) 77 77 58 - 22

e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

www.schuldner-hilfe.at

DVR 0810100

ZVR 581563020

Linz, März 2016

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. (FH) Ferdinand Herndler

Gestaltung:

Mag. Thorsten Rathner

Kompetente und kostenfreie Beratung!

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Beratungsstelle Linz

Stockhofstraße 9, 4020 Linz
Tel. (0732) 77 77 34
Fax (0732) 77 77 58 - 22
e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

Beratungsstelle Rohrbach

Stadtplatz 16, 4150 Rohrbach
Tel. (07289) 5000
Fax (07289) 5000 - 22
e-Mail: rohrbach@schuldner-hilfe.at

Offene Sprechstunde

in der Beratungsstelle Linz
jeden Dienstag
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Außenstellen in den Bezirken

Freistadt

Anmeldung Tel. (07289) 5000

Perg

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Kirchdorf/Krems

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Internet:

www.schuldner-hilfe.at
www.spielsuchtberatung.at
www.finanzfuehrerschein.at
www.finanzkompetenz.at
www.kauf-mit-hirn.at



**STAATLICH ANERKANNTE SCHULDENBERATUNG
ANERKANNTE FAMILIENBERATUNGSSTELLE**



Soziales
Generationen
Gemeinden



Beratung in Linz • Rohrbach • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems

Staatlich anerkannte Schuldenberatung. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.

Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK